

Arbeiter-Zeitung

für Schlesien und Oberschlesien

Preisliste: Einzelheft 5 Pf., Monatsheft 1,50 RM., vierteljährlich 4,50 RM., halbjährlich 8,50 RM., jährlich 16,50 RM. Auslandspostzusatz 1,00 RM. für ein Jahr. Einzelnummern 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,25 RM., unter Streifenband 2,50 RM. Anzeigenpreis: Die 10 gespaltenen Millimeterzeile oder deren Raum 12 Pf., weitere 2 Pf. für jede Zeile. Die 10 gespaltenen Millimeterzeile oder deren Raum im Text 70 Pf. — Schluss der Inseratenannahme in der Haupt-Expedition morgen 8 Uhr; in der Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens abends 6 Uhr.

Organ der A.P.D., Sektion der 3. Internationale
Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschafter“, „Rote Solidarität“, „Die kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Expeditionen: Breslau 10, Trebnitzer Str. 60, Telefon Nr. 6527.
Postfach Nr. 644, Pilsner-Expeditionen: Glatz, Pilsener Str. 10, Tel. 406.
Mairburg, Glatz, Pilsner-Expeditionen: Glatz, Pilsener Str. 10, Tel. 406.
Mairburg, Glatz, Pilsner-Expeditionen: Glatz, Pilsener Str. 10, Tel. 406.
Mairburg, Glatz, Pilsner-Expeditionen: Glatz, Pilsener Str. 10, Tel. 406.

Neuerster Gefahr für das englische Bergproletariat

Sofortige Hilfe ist erforderlich

Bournemouth, 7. September. (Telegramm unseres Sonderberichterstatters.)
Gestern wurde der Gewerkschaftskongress in Bournemouth eröffnet. Es zeigt sich schon jetzt, daß im Generalkomitee eine Einheitsfront gegen jede Kritik am Verhalten des Generalkomitees im Bergarbeiterstreik besteht.
Mit den Bergarbeiterführern ist eine Vereinbarung erzielt worden für die Unterfütterung einer Kompromißresolution über die Aussperrung der Bergleute. Smith wird sie einbringen. Die Resolution drückt zwar den kämpfenden Bergarbeitern ihre Sympathie aus, überläßt aber eine wirkliche Solidaritätsaktion den einzelnen Gewerkschaften, die bisher nichts getan haben. Die Bergarbeiter können also allein weiterkämpfen. Der Generalkomitee hat nur Sympathien für sie übrig. Es heißt, daß die Bergarbeiterdelegation gegen alle bisherigen Mitglieder des Generalkomitees stimmen will; da aber Delegationszwang besteht, ist das sehr unwahrscheinlich.
Zur Frage der internationalen Gewerkschaftseinheit verlangt der Generalkomitee volle Verhandlungsfreiheit, ohne an bestimmte Instruktionen gebunden zu sein. Die Resolution der Minderheit, die verlangt, daß der Generalkomitee mehr Macht erhält, lehnt der Generalkomitee ab. Praktisch soll also alles beim alten bleiben. Gegen die Verweigerung der Einreise Tomstis protestierte der Kongress.
Die kapitalistische Presse lobt den Generalkomitee. Der Renegat Hyde, der bis vor kurzem Chefredakteur des „Daily Herald“ war, veröffentlicht in der letzten Nummer des kapitalistischen „Sunday Express“ — einen Sonntag nach seinem Ausscheiden aus dem „Daily Herald“ — einen wütenden Angriff auf die kämpfenden Bergarbeiter, insbesondere auf Cool. Ein Renegat — Hyde war Kriegsberichterstatter der „Daily Mail“ — hat sich heimgefunden.
Auf der Tagung des Gewerkschaftskongresses sind die radikalsten Bergarbeiterführer Smith und Cool eingetroffen, um an den Verhandlungen teilzunehmen. Niemand wird vom Generalkomitee eine Steigerung des Bergarbeiterkampfes erwarten. Der erste Verhandlungstag bestätigt das durchaus. Die Bureaokratie folgte dem Beispiel der deutschen Gewerkschaftsführer und begnügte sich mit Solidaritätsbezeugungen, um nicht den Widerstand der kämpfenden Bergarbeiter noch mehr herauszufordern. Nebenfalls hat der Generalkomitee im engsten Einvernehmen mit Macdonald und ordentlichen Regierungsmitgliedern vom ersten Tage des Generalkomiteestreiks an bis heute den Streikretzen.

nach besten Kräften sabotiert. Wenn sich selbst Führer wie Cool zu Verhandlungen mit der Regierung und den Kohlenbaronen im Prinzip einverstanden erklären, so kommt darin zum Ausdruck, daß Cool und andere oppositionelle Bergarbeiterführer den Ermattungsmanövern der offenen Renegaten nach und nach erliegen sind. Auch das deutsche Proletariat — besonders die Berg- und Transportarbeiter — hat mit dazu beigetragen, die Kräfte der kämpfenden Bergarbeiter zu zermürben. Die Kohlenlieferungen, die aus deutschen Kohlenrevieren und als Transitgut aus ausländischen Kohlenrevieren über deutsche Häfen nach England gelangten, waren der wichtigste Dolchstoß in den Rücken der kämpfenden Bergarbeiter. Jetzt besteht die Gefahr, daß der heroisch kämpfenden Bergarbeitern ein elendes Kompromiß zugemutet wird, wenn sie nicht stärkste Unterstützung durch das oppositionelle Proletariat der ganzen Welt finden. Die Macdonald und Thomas, die Hodges und Sims werden über das Massenbewußte englische Bergproletariat triumphieren, wenn dies noch nicht im nächsten Augenblick die praktische Solidarität der ausländischen Genossen erährt.
Das russische Proletariat, das zuerst beispielgebend jede Lieferung nach englischen Häfen sperrte, hat auch die materielle Unterstützungsaktion am meisten gefördert. Noch in den letzten Tagen beschloß der allrussische Gewerkschaftsrat, die Sammelaktion zu steigern und den Prozentigen Lohnabzug für die ganze Dauer des Bergarbeiterkampfes abzuführen. Das deutsche Proletariat hat auch in dieser Hinsicht versagt. Es ist Ehrenpflicht des deutschen Proletariats, in allen Betrieben die Parole: „Für die englischen Kämpfer einen Stundenlohn pro Woche!“ zu verwirklichen. Das ist das Mindeste, was sofort getan werden muß.
Churchill holt sich erst Direktiven
London, 7. September.
Die Vertreter der Bergarbeiter warten, bis sie zu Verhandlungen über den Streik nach London eingeladen werden. Churchill und das Kohlenkomitee der Regierung sind heute mit den Vertretern der Bergwerksbesitzer zu einer Besprechung über die nachdrückliche Weigerung der Bergwerksbesitzer, mit den Vertretern der Bergarbeiter nicht über eine für ganz England gültige Regelung der Streikfragen zu verhandeln, zusammengekommen.

Die Konferenz der britischen Minderheitsbewegung

Am 28. und 29. August fand in London die 3. Jahreskonferenz der Minderheitsbewegung (des revolutionären Gewerkschaftsflügels) statt. An der Konferenz nahmen 802 Delegierte teil, die 521 Organisationen mit 956 000 Mitgliedern vertraten. Die Konferenz fand im Riesenaal des Town-Hall im Londoner Arbeiterviertel Battersea statt. In dem mit riesigen Plakaten und roten Fahnen geschmückten Saal nahmen nebeneinander Platz: die Delegierten aus Süd-Wales, die zu Fuß nach London kamen, um an der Konferenz teilzunehmen, und die Bergarbeiter von Yorkshire, denen es besser ging, da es ihnen gelungen ist, Lastautos zu benützen usw. Die Teilnehmerzahl überstieg alle Erwartungen. Die Mittel der Gewerkschaften sind erschöpft und die Absendung von Delegierten ist mit großen Ausgaben verbunden. Trotzdem sind anstatt der erwarteten 500 Delegierten über 800 erschienen. An der Konferenz der Minderheitsbewegung im Jahre 1925 haben 682 Delegierte im Namen von 750 000 Arbeitern, die in 406 Organisationen vereinigt waren, teilgenommen. Die außerordentliche Konferenz im März 1926 vereinigte 883 Delegierte in Vertretung von 950 000 Arbeitern. Die Teilnehmerzahl an der gegenwärtigen Konferenz zeigt ein weiteres Wachstum.

Die Eröffnungsrede des Genossen Tom Man

Genosse Tom Man, der von der Konferenz kürzlich begrüßt wurde, erklärte in seiner Eröffnungsrede u. a. folgendes: „Der Generalkomitee hat die Direktive, die er vom Gewerkschaftskongress in Scarborough erhielt, nicht durchgeführt. Unter dem Einfluß des Abdrückes der königlichen Kohlenkommission hat er sich zu einer Herabsetzung des Arbeitslohnes entschlossen. Diesen Beschluß führte er schon vor der Verkündung des Generalkomiteestreiks.“ Genosse Man forderte die entstandene Situation und erklärt dann: „Es ist vollkommen klar, daß unsere Regierung nichts anderes darstellt, als ein Exekutivkomitee der Kapitalisten. Sie führt jetzt einen Fehlgang gegen die Gewerkschaften. Die Regierung fordert bereits die Lösung des Staatsbeamtenverbandes vom Gewerkschaftskongress und einen Austritt aus der Arbeiterpartei.“ Mit stürmischem Beifall begrüßt der Kongress die Aufforderung Mans, im Namen der Minderheitsbewegung zur allseitigen Unterstützung der Bergarbeiter und zu den größtmöglichen Anstrengungen um die Verhinderung der Kohlenzufuhr durchzugehen. Die Konferenz begrüßt die Forderung der Rückberufung der Kohlenarbeiter aus den Bergwerken. „Die Grubenbesitzer und die Regierung wollen einen Kampf auf Leben und Tod. Es ist ein verfluchter Unsin, das Vermögen jener Leute zu beschützen, die die Bergarbeiter zugrunde richten wollen. Die Bergwerke gehören den Besitzern und nicht uns. Alle Bergarbeiter müssen aus den Bergwerken zurückgezogen werden.“ Man fordert zu einem Ausbau der Organisationen der Minderheitsbewegung auf. Es ist notwendig, die Zahl der Mitglieder der Bewegung zu vergrößern, um die Revolutionierung der Gewerkschaftsbewegung durchzuführen.

Die Lehren des Generalkomiteestreiks und der Verrat des Generalkomitees

Nach der Rede des Genossen Man schreibt die Konferenz zur Erörterung der Resolutionsentwürfe. Der erste Entwurf ist betitelt: „Der Generalkomiteestreit und seine Lehren.“ Die Resolution unterzieht den Verlauf und den Zusammenbruch des Generalkomiteestreiks einer Analyse und betont, daß die Niederlage des Streiks das Ergebnis der Niederlage seiner Führer ist. „Die linken Führer“ — heißt es in der Resolution — „sind für die Niederlage des Streiks ebenso voll verantwortlich wie die rechten Führer. Dem linken Flügel des Generalkomitees darf man in Zukunft kein Vertrauen entgegenbringen, wenn er nicht mit dem rechten Flügel bröchen und sich nicht mit dem linken Flügel der gesamten Gewerkschaftsbewegung, der in der Minderheitsbewegung zusammengefaßt ist, verschmelzen wird. Die einzige Garantie gegen künftige Niederlagen besteht in der Schaffung einer neuen Führung, die die Politik des Klassenkampfes durchzuführen wird.“
Als Ergänzung zur Resolution wurde ein ausführliches Memorandum angenommen, das betont, daß „der Generalkomiteestreit die Periode der isolierten Teilstreiks beendet und eine neue Periode in der Gewerkschaftsbewegung eröffnet hat. Wir treten in die Periode der großen Massenbewegung ein.“ Das Memorandum sieht eine Reihe praktischer Maßnahmen vor, die berufen sind, die Einheit der Aktion der Arbeiterklasse zu gewährleisten. Das Memorandum hebt die Notwendigkeit hervor, die Streikpläne im voraus auszuarbeiten, dem es kann keinen Massenstreik geben, der sich nicht gegen die Regierung richten würde.“ Zum Schluß wird die Notwendigkeit der Propaganda in Armee und Flotte betont. Die Resolution und das Memorandum wurden einstimmig angenommen.
Die zweite Resolution, die die Überschrift trägt: „Ueber die Zukunft der Gewerkschaftsbewegung“, stellt konkrete Pläne einer Reorganisation der Gewerkschaften auf mit Rücksicht auf die Lehren des Generalkomiteestreiks. Der Entwurf sieht die Organisierung eines Systems von Fabrikkomitees vor, die durch die lokalen Gewerkschaftsräte zusammengefaßt werden sollen, ferner eine Vertretung der Gewerkschaftskomitees auf dem Kongress der Trade Unions und die Ausdehnung der Vollmachten des Generalkomitees bei entsprechender Anbahnung seiner Zusammenfassung durch die Wahl der Mitglieder des Generalkomitees unmittelbar durch die einfachen Gewerkschaftsmitglieder. Auch diese Resolution wurde einstimmig angenommen.

Steigerung des Kampfes für die internationale Gewerkschaftseinheit

Die dritte Resolution behandelt die internationale Gewerkschaftseinheit und schlägt sofort durchzuführende praktische Schritte für die internationale Gewerkschaftseinheitskampagne vor. In der Resolution heißt es u. a.: „Die abschließliche Mission des Generalkomitees der englischen Gewerkschaften ist einer seiner Faktoren, die die Sabotage der internationalen Einheit fördern. Die Gefahr eines neuen

Deutschland in Genf übers Ohr gehauen

Genf, 8. September.
Die geistige Sitzung war am Vormittag ausgefüllt mit verbalen Besprechungen und „Fühlungsnahmen“. Wie wir bereits gestern mitgeteilt haben, hat der Rat einen Beschluß gefaßt, daß Deutschland alsbald nach seiner Aufnahme einen ständigen Sitz erhält, daß aber zu gleicher Zeit die Zahl der nicht ständigen Sitze von sechs auf neun erhöht wird. Bei den imperialistischen Großmächten besteht nun die Absicht, dahin zu wirken, daß dieser Beschluß am Mittwoch einheitlich, ohne Konsultation, angenommen und damit rechtskräftig wird. Hiergegen macht sich bei den sogenannten neutralen Staaten als auch bei den südamerikanischen Staaten lebhafter Widerstand geltend. Es mehren sich die Stimmen, die die getrennte Abstimmung verlangen.

Die Vertoppelung der Aufnahme Deutschlands mit der Frage der Vernehmung der nicht ständigen Ratsmitglieder bedeutet ein Sieg der englischen Imperialisten und eine neue Niederlage Stresemanns. Der ganze Einfluß, den Deutschland durch die Erlangung eines Ratsitzes gewinnt, wird vollkommen illusorisch gemacht durch die Vernehmung der nicht ständigen Ratsmitglieder. Der Völkerverbund bleibt nach wie vor das Instrument der kapitalistischen „Siegermächte“ zur Aufteilung und Ausplünderung der Welt.

Von Dels nach Potsdam

Der ehemalige Kronprinz wird, wie die bürgerliche Presse meldet, nunmehr nach Potsdam überföhren. Der Herr von Dels hält offenbar die Zeit für gekommen, aus seiner äußerlich zur Schau getragenen „ländlichen Zurückgezogenheit“ nunmehr ins politische Leben zurückzutreten. Seine Ueberföhren nach Potsdam ist die offene Kriegsankündigung des Kronprinzen. Das Beispiel seines Kollegen Rupprecht von Wittelsbach läßt den Hohenzollernhelden nicht ruhen.

Deutschland in Genf übers Ohr gehauen

In Potsdam wird sich nun einiges Hoffen entwickeln, und alle Intrigen gegen die Republik und für die Wiederherstellung der Monarchie werden dort zusammenlaufen.
Für die Frechheit, mit der der Hohenzollernerbe auftritt, zeugt die Meldung, daß er am Sonntag und Montag bereits nach dem Beispiel Rupprechts, der auch bei allen Empfängen, sportlichen und militärischen Veranstaltungen in herablassender Keuschheit erscheint, an den Veranstaltungen des Groß-Flugtages auf dem Tempelhofer Feld teilnahm. Er unternahm unter der persönlichen Führung des Fliegerober, der im Kriege eine Fliegerstaffel der Seeresgruppe Kronprinz leitete, einen längeren Flug.
Die Frechheit dieser Hohenzollern hat geradezu provozierend. Während der Völkerverbundsbewegung hatten sie sich in die Mauflöcher verstopfen, jetzt aber treiben sie sich wieder in allen Gassen herum, weil sie glauben, daß die Gefahr für ihren Geldsack und für ihre werken Perionen vorüber sei. Die preußische Regierung aber ist zu sehr damit beschäftigt, Verordnungen gegen die A.P.D. auszuarbeiten und revolutionäre Arbeiter zu verhaften. Sie hat keine Zeit, um die Treiberien der Monarchisten zu beachten oder gar der Ueberföhren des Kronprinzen in das Potsdamer Hauptquartier der Reaktion entgegenzutreten.

Ortsauschuh des A.P.D. - Delibisch für den Kongress der Werktätigen

Nach einem Referat des sozialdemokratischen Vertreters des Bezirksartells Wolftram, beschloß am Freitag, den 3. September, die vom Gewerkschaftskomitee einberufene öffentliche Gewerkschaftsversammlung, den A.P.D. zur Beteiligung am Kongress der Werktätigen aufzufordern. Da der Bezirksauschuh des A.P.D. trotz wiederholten Drängens eine Einberufung einer Erwerbslosenkonferenz für den Bezirk abgelehnt hat, begrüßt die Versammlung die Initiative des Bezirks-Erwerbslosenausschusses in der Frage der Erwerbslosenzusammenfassung. Trotz der Gegenarbeit des reformistischen Bezirksauschuhvertreters wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

unauffhörliche Angriffe gegen die Sowjetunion, den die konservative Regierung seit ihrem Regierungsantritt anstrebt...

Die diese Resolution wendet sich gegen die arbeiterfeindliche Gesetzgebung und betont, daß das Ziel der kapitalistischen Klasse die Entlassung der Gewerkschaftsbewegung ist...

Für die Verhinderung der Kohlentransporte - Offener Brief an die Gewerkschaften

Außerhalb der Tagesordnung nahm die Konferenz eine außerordentliche Resolution an, die von den Mitglidern der Parlamentarierfraktion der Arbeiterpartei fordert...

Außerdem hat die Konferenz eine Resolution angenommen, die die Versuche des Generalrats, jede Diskussion über den Generalstreik innerhalb der Gewerkschaften zu verhindern...

Dieser Offener Brief stellt eine Antwort auf den Brief Coofs an Tam Mar dar. Cool schreibt: „Mir wundert die Apathie einiger anderer politischer und Gewerkschaftsführer in diesem größten Kampfe der Geschichte der Arbeiterklasse.“

Sogar jetzt hätten wir noch den Sieg erringen, wenn die Einheitsfront verwirklicht, wenn der Kohlentransport verboten werden würde, wenn man Extrabeiträge einführen würde...

Die gesamte Gewerkschaftsbewegung trägt die Verantwortung für unseren Sieg oder unsere Niederlage. Ich fordere alle Genossen auf, ihr Möglichstes zu tun, um die Bergarbeiter zu unterstützen.

Fluchtversuch Schröders

Projekt am 16. September

Der Schlingling der Rölling, Tenholt und Konjorten, der Raubmörder Schröder, hat, wie wir bereits berichteten, am Sonntag im Magdeburger Gefängnis einen Ausbruchversuch gemacht.

Der Lotrus des Goldes

Roman von Tad London.

Im nächsten Augenblick hätte er sich die Zunge abbeißen können, denn sie fragte schnell: „Woher wissen sie, daß ich aus Sissimon bin?“

„Woher wissen sie, daß ich aus Sissimon bin? Ich bin hier, daß ich es nie erwähnt habe.“

„Ich weiß es nicht“, sagte er vorlegen. „Jedemwo habe ich es gehört.“

In diesem Augenblick schlich Rolf leicht und lautlos wie ein Schatten heran, ihr Pferd konnte erschrecken, und so kam er verhältnismäßig leicht über die peinliche Situation hinweg.

Während sie sprach, hörte er ihr aufmerksam zu, folgte aber gleichzeitig seinen eigenen Gedanken und Empfindungen. Es war ihm von ihr, im Herrensitz zu reiten, und im Grunde trar er sich doch nicht recht klar darüber, ob es ihm gefiel oder nicht.

Und so natürlich war sie. Sie hatte so gar nichts „Geistes“ oder „Eingebildetes“ an sich — mit diesen Ausdrücken unterstand er die Debe zu Pferde von der Debe im Reiter, die er kannte.

Der Vorstoß der Hamburger Unternehmer, die Löhne der Hafenarbeiter um 10 Prozent zu kürzen, hat die Gegenaktion der Hafenarbeiter ausgelöst. Eine Konferenz aller Nordseehäfen beschloß, die Forderung einer Lohnerhöhung von 20 Prozent sofort zu erheben.

Im dem Hannoverischen Obdachloshaus wurden zwei Leute unter dem Verdacht verhaftet, das Eisenbahnrad in Lesebe durch ein Stittentat verschuldet zu haben.

Der sinnliche Reichstag hat einstimmig in dritter Lesung den provisorischen Handelsvertrag zwischen Deutschland und Finnland angenommen.

Schröders Zelle einen anderen Untersuchungsgefängenen gelegt, der als „Vertrauensmann“ der Gefängnisdirektion besonderes Ansehen genöß. Die Weiden hatten merkwürdigerweise die Vergünstigung, täglich allein auf dem Hof spazieren zu gehen.

Der Prozeß gegen Schröder soll am 16. und 17. September stattfinden. Der Fluchtversuch ist äußerst verdächtig, da Schröder bestimmt in Magdeburger nationalsozialistischen Kreisen noch Helfershelfer genug besitzt.

Verdächtig ist auch die Gile, mit der jetzt gegen Schröder verhandelt werden soll. Zwei Verhandlungstage sind festgelegt, woraus bereits klar hervorgeht, daß man gar nicht daran denkt, die Hintergründe dieses Prozesses zu beleuchten.

Das Echo der Silberberg'schen Rede

Der „Vorwärts“ verleiht seine freundliche Zustimmung zum Koalitionsangebot der Industriellenvereinigung im Montag-Abendblatt dadurch abzuwachen, daß er von der „referenzierten Haltung“ spricht, die Silberbergs Rede in gewerkschaftlichen und sozialistischen Kreisen gefunden habe.

In gewerkschaftlichen und sozialdemokratischen Kreisen des Ruhrgebietes hat die Rede Dr. Silberbergs außerordentliches Aufsehen erregt. Sie wird in der sozialdemokratischen Presse, wenn auch mit vielen Vorbehalten, so doch fast allgemein als ein erfreuliches Zeichen der Sinnesänderung und vor allem als eine Abkehr des deutschen Unternehmers von den hugenbergischen Methoden begrüßt.

Er war ein Mann der Tat, und er wünschte sie, Rede Malon, zur Frau; er wünschte, daß sie ihn liebte; und er wünschte, daß dies sofort strahlende Wirklichkeit werden sollte.

13. Kapitel Am nächsten Sonntag waren Reiter, Pferd und Hund wieder draußen in den Piedmont-Bergen. Und wieder ritten Danlight und Dede nebeneinander. Aber diesmal hatte sich in die Ueberrassigung, ihn zu treffen, etwas wie Mißtrauen gemischt.

Die Rede Silberbergs zu der Hoffnung berechtigen, daß sie einen neuen Abschnitt in der Politik des Unternehmertums einleiten werde. Die Presse der Rechtsparteien äußert natürlich Bedenken.

Die deutschnationalen „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: „Im übrigen dürfte schon das Bescheidenheit Raff. aufgezeigte Wirtschaftsprogramm des Reichsverbandes, namentlich seine Forderungen auf sozial- und steuerpolitischem Gebiet, die Schmierigkeit, ja die Unmöglichkeit erweisen, dieses Programm unter Mitwirkung der Sozialdemokratie durchzuführen.“

Das war ja auch die Meinung der „Vollswacht“, als sie schrieb, Silberbergs Rede müsse „als blutigster Sohn und als schwerste Kompromittierung des Koalitionsgebantens“ ersehen.

„Der „Vorwärts“ beantwortet in einem Leitartikel die Wägungen Dr. Silberbergs. Katholik, daß er zu den wesentlichen Punkten zunächst einmal Nein sagt. Dennoch bedeutet seine Haltung keine glatte Ablehnung, sondern in seinen Schlussfolgerungen hält er sich alle Wege offen.“

Ebenso wenig ernst werden die Abfragen aus dem Lager der Rechtsparteien genommen. Denn man kennt ihre Abhängigkeit von der Industrie. So sagt die „Vollische Zeitung“ ganz richtig: „Zu einem glatten Ja oder Nein ist die Stunde für die Sozialdemokratie ja ohnedies noch nicht gekommen.“

Man muß sich jedenfalls auf einen langen hartnäckigen Ringhandel gefaßt machen.

Der rote Tag steckt ihnen in den Knochen

Stetsig, 8. September.

Nach einem Bericht des „Oberhessischen Wandervers“ haben die Stadtverordneten in Groß-Strehlitz an das Innenministerium sich mit der Eingabe gewandt, den „Schwererbrecher“ Max Hoels wegen der hohen Bombardierungsstoffe nach einem anderen Zuchthaus zu transportieren.

Die Freiheit der Groß-Strehlitzer Spiegbürger ist ebenso groß wie ihre fette Angst. Sie wagen es, Max Hoels, den tapferen Führer des mitteldeutschen Aufstandes als einen „Schwererbrecher“ zu beschimpfen.

Im übrigen kam das Justizministerium verichert sein, daß die Arbeiterchaft nicht nur in Groß-Strehlitz, sondern sich überall dort zur Demonstration erfinden wird, wo Max Hoels und andere proletarische Gefangene schmachten.

bin nicht gerade auf den Kopf gefallen. Ich würde nie verstanden, ein Pferd zu reiten, das ausschlägt. Soviel habe ich doch gelernt. Aber sonst fürchte ich nichts. Und daß Bob nicht ausschlägt, sagen sie ja selbst.“

„Aber sie haben noch nicht gesehen, was er für Geschichten macht“, beharrte Danlight.

„Vergessen sie nicht, daß er nicht der erste ist, mit dem ich zu tun habe. Ich habe Wab an die elektrische Bahn, an Lokomotiven und Automobile gewöhnt. Als ich sie bekam, war sie ein ganz rohes Füllen vom Lande. Sie hatte eben gelernt, den Sattel zu tragen, das war alles. Uebrigens werde ich ihrem Pferde keinen Schaden zufügen.“

Halb wider Willen gab Danlight nach, und an einer verkehrslosen Stelle des Weges tauschten sie Sattel und Zügel.

„Denken sie daran, daß er läuft wie ein gedörrter Bisk“, warnte er, als er ihr in den Sattel half.

Sie nickte, während Bob die Ohren spitzte, in dem Bewußtsein, einen fremden Reiter auf dem Rücken zu haben. Seine Späße begannen schnell genug — zu schnell für Dede, die sich mit den Armen um Bobs Hals klammern mußte, während er herumwirbelte und in entgegengesetzter Richtung davonstob.

„Halten sie nur die Peitsche bereit, um ihm eins über die Nase zu geben“, rief Danlight.

Aber Bob kam ihr zuvor und wirbelte wieder herum. Mit einem kräftigen Rud befreite sie sich aus ihrer unwürdigen Stellung. Seine Bewegung war diesmal noch härter, aber sie nötigte ihn durch den Zügel zu einer Art Landsknecht und zwang ihn durch schonungslosen Gebrauch der Sporen, wieder anzuwenden. Es war nichts Weißliches in der Art, wie sie ihn behandelte; und diese entsetzliche kleine Kraftprobe zeigte ihm Dede ein wenig von der richtigen Seite.

kleine Anfragen

Von Flagell.

Herr Justizminister! Man liest ja nirgends etwas Gemisses über gewisse Fälle...

Herr Reichswehrminister! Ist das Verfahren gegen die Herren der höheren Stände...

Herr Reichsinnenminister! Wie weit sind Sie schon mit der Aufhebung der Notensatz-Verbote...

Herr Kultusminister! Haben Sie den Rektoren die doch wie Sie, die Verfassung beschworen...

Hier schwebt sich was! Man läßt sich Zeit. Inzwischen kann sich der Eindruck verwischen...

Festessen!

Feste zu feiern hat für manche einen großen Reiz. Besonders aber für den Magistrat der Stadt Breslau...

Man könnte ja auch mit einem Lächeln über diese Dinge hinweggehen, wenn sie nicht tatsächlich provozierend wirken würden...

Kirchenaustritte. In den letzten Tagen erhält die Redaktion eine Reihe von Zuschriften, in denen Arbeiter oder Arbeiterfrauen ihre Empörung äußern...

Folgen der „Gerechtigkeit“. Dieser Tage wurde in einer Privatnagel (gegenseitige Beleidigung) eine Arbeiterfrau zur Tragung von dreiviertel der Kosten...

Eine Ergänzung. Zurildkommend auf den Artikel „Schneberzweienmeister Koch als Betrüger“ teilt uns ein Arbeiter mit...

„Saule Bande“. Ein Notstandsarbeiter schreibt: Die Arbeiten bei dem Bau des Stadions sind unter andern an die Firma Witt vergeben...

Handige Rollen. Beschädigungen an öffentlichen Beleuchtungsanlagen haben der Stadt Breslau in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. J. Kosten im Gesamtbetrage von 1887,79 Mark...

Der neue Stadtverordneten-Sitzungsaal

Breslau, den 8. September.

Oh, Seit über Jahresfrist renovierte man den Sitzungsaal der Breslauer Stadtverordnetenversammlung...

Gestern war nun die Presse zu einer Besichtigung geladen, an der auch ein Teil des Magistrats und der Stadtverordneten teilnahm...

Obt man sich dann Nähe, einige Einzelheiten der Saalausstattung festzustellen, so fällt vor allem die Hälfte der Breslauer „Siegesallee“ (wir meinen die Gipsabgüsse Friedrich des „Großen“ und Friedrich Wilhelms des Dritten) auf...

Alle kommunikativen Gewerkschaften

und alle erwerbslosen Kameraden des RWB. treffen sich am Mittwoch, abends 7.30 Uhr im „Bergkeller“, Reifschlauffstraße, zu einer außerordentlich wichtigen Sitzung...

zerstört und zum Teil gestohlen wurden 5 Gloden, 102 Scheiben, 4 Lichtstühle, 161 Glühkörper, 62 Zylinder, 1 Schloß mit Kette, 1 Petroleum-Bassin mit Zylinder, 11 Lampenglöden und 6 Glühbirnen...

Die Heilsarmee als Hausbesitzerin. Ein Arbeitsloser schreibt: Vor kurzem hat die Heilsarmee das Hausgrundstück in der Brüderstraße 26 käuflich erworben...

Die Postgebühren im Breslauer Nahverkehr. Ueber die Postgebühren für Sendungen nach den bei Breslau gelegenen Orten herrscht vielfach noch Unklarheit...

Kleine Nachrichten

Terminänderung. Die erste Sitzung der Stadtverordneten nach den Ferien findet, wie nunmehr mitgeteilt wird, am Donnerstag, den 23. September (nicht 16.) statt. Folgen des Alkohols. Vorgestern nachmittag gerieten zwei berechtigte Arbeiter namens Richard Wagner und Felix Sauer...

machten und die die liebevollen, fast zärtlichen Mitleidswörter anwesenden Stadtverordneten auf sich wagen...

Nachdem man sich also einen allgemeinen Überblick über die Saalausstattung besorgt hat, geht die weitere Aufmerksamkeit den Presseplätzen zu...

Die Besichtigung selbst wurde von dem Stadtverordnetenvorsteher Dr. Friedrich geleitet. Magistratsbauamt Müller gab einen kurzen Überblick über den Umbau des Sitzungssaales...

Sin- und Rückfahrt am Tauentzienplatz (Kraftomnibusstation), in der Kaiser-Wilhelm-Strasse Ecke Reichspräsidentenplatz (Kraftomnibusstation) und am Südpark (Kraftomnibusstation) hält...

Anmeldungen zur weltlichen Schule. Anmeldungen der Schulanfänger haben im September zu erfolgen, für Oberort: Amtszimmer der Sammelschule 1, Weinstr. 24...

Betterbericht. des meteorologischen Observatoriums Arbeitern bei Breslau. Immer noch zieht sich die Grenze zwischen der subtropischen Warmluft und der maritimen Polarluft von Polen quer durch Norddeutschland bis nach England hin...

Versammlungskalender

Parteiveranstaltungen. Breslau. Alle Ausfallnehmer erscheinen am Donnerstag abends 7 Uhr im Guttemplerheim, Martinstraße, zur Fortsetzung des Elementarkursus. Kommunistische Holzarbeiter, auch gewerkschaftlich Unorganisierte, Donnerstag 7.30 Uhr bei Trüch, Krullstraße 8, Sitzung...

A Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Beamte u. Angestellte von Breslau

Hüte und Mützen
sowie sämtliche Herren- Artikel
kaufen Sie am besten bei
Felix Eckert, Klosterstr. 43
am Mauritiusplatz
Bekannt durch riesige Auswahl
und billige Preise
— Stets das Neueste!

**Herren-Konfektion
Herren-Stoffe**
H. Dombrowski
Friedrich-Wilhelm-Strasse 84
32057

**Feinkostwaren
Weine — Spirituosen**
Gebr. Scholz
Klosterstraße 53
22854

Restaurant „Stadt Bohrau“
Bohrauer Straße 36
Verkehrslokal der Arbeiterschaft

L. Krowicz, Stroh- und Filzfabrik
Große Grossehgasse 6
en detail en gros
Billigster Einkauf in Herren- u. Damenhüten
22863 Billigste Bezugsquelle

Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Erwin Neumann
Klosterstraße 123
22856 Kronprinzenstraße 47

Breslauer Molkerei
e. G. m. b. H.
Sachse Straße 69/70 — Tel. R. 510
80 eigene Verkaufsstellen

Albert Stosch
Herzogstraße 36
Billigste Lebensmittel
Reellste Bedienung

Joh. Kuchnia, Schellinger Straße 33
Gaststättliche Fabrikation u. Verkauf
von allen Spirituosen

**Schneid- und Rüstengeräte
Effenwaren, Werkzeuge**
Reinhold Schoepke
Schiffener Straße 42
Bestes Sie haben 8 Schaufenster

Hedwig Böhm
Blusen — Kleider — Röcke
Maß- und Lagerstoffe
Friedrich-Wilhelm-Strasse Nr. 61

Damenhüte
stets zu billigen Preisen
Unvergleichlichste schickteste
Ther. Goerke, Friedr.-Wilh.-Str. 36

Stib Orleger, Wäberei
Rehligasse 30
22856

Damenhüte
Auswahl — Billig
M. Tschauer
Rosastraße 47

**Arbeiter, best. euren Bedarf im
Fahrradhaus „Stich Auf“**
Eigene Reparaturwerkstatt
Abgabe auch auf Teilzahlung unter
günstigsten Bedingungen
Klosterstraße 42 Tel. 40 588

Wilhelm Melzer
Kupferschmiedestraße 54
ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Hans Knoth's
Gaststätte**
Kupferschmiedestraße 45

**Braneriet u. Ausschank
Zum großen Meerstift**
Joh. Erich Bogel
Knechtstr. 28 (1 Min. v. Rönigplatz)
Ausschank nur selbstgebrauter Biere
— Anerkannt gute Küche
Mittagsstisch von 12-3 Uhr

**Berufsbekleidung
am Wachtplatz**
Windjacken
Breeches-Hosen
R.F.B.-Kleidung
22418

Dorndorf Schuhe
best. Qualitätsware
billigste Preise
12.50 14.50 16.50 18.50

Beerdigungsanstalt
C. Neumann
Bestattungs-Verständigung
Ueberführung u.
Feuerbestattung
Breslau 8, Klosterstraße 97
Zweiggeschäft
Gräblicher Str. 67
22317 Tel. Ring 710

Fahrräder
die Marlen
Diamant, Gräblich, Excelsior, mit
Viktoria, Seda
kaufen Sie am günstigsten auch
auf Teilzahlung bei
F. Kallmann
Gräblicher Straße 29

Kaufhaus am Dom, Adalbertstr. 20
Hermann Sachs Nachfolger
Billigste Bezugsquelle aller Waren für Haus und Küche
Vereins-Verlosungen erhalten Rabatt!

**Leder-Handlung
und Schuhbedarfs-Artikel**
W. Neuser
Matthiasstr. 107
22392

Zentral-Leihhaus
Klosterstraße 28 Tel. R. 1764
Geld auf Pfänder
in jeder Höhe
borgt aus
Ständige
Gelegenheitskäufe
in Uhren, Anzügen
Gardinen, Goldwaren
13054

Zigarren / Zigaretten / Tabake
St. Rex
Tauentzienstr. 164
22375

Paul Bogunthe
An den Kasernen 6b
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
22411

Kaufhaus J. Richter Nachf.
Tauentzienstraße 86
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Schürzen, Wäsche, Strümpfe
22369

Ritter-Drogerie
Messergasse 37
22391

Wo?
kaufe ich Musik-Instrumente
vorteilhaft und billig?
finde ich die größte Auswahl in
Schallplatten?
taufe ich meine alten Schallplatten
gegen neue ein?
finde ich die größte Auswahl in allen
Musik-Instrumenten?
werden Reparaturen billigst aus-
geführt?
werde ich reell und tolerant bedient?
Bequeme Teilzahlung
Nur im Musikhaus A. JESKE, Breslau 6
Friedrich-Wilhelm-Strasse 89 — Teleph. Ohle 209

**Farben-Staats
Drogerie**
Löscherstr. 10
22390

Gustav Baumann
Tauentzienstraße 165
stets der Billigste
Kolonialwaren, Delikatessen
Weine und Zigarren
22405

Oskar Altred
Furtstr. 24, Ecke Brüderstr.
Kolonialwaren, Zigarren
Weine u. Spirituosen
22400

Bekleidung für sämtl. Berufe
R.F.B. Bundeskleidung
Berufskleider Egon Gadiel
Tauentzienstr. 135/37 — Billigste Preise
22886

Wills Du gut u. billig kaufen,
musst Du in den
Schuhhof laufen
Nur Schmiedebrücke 29 a
22382

Gasthof zum „Roten Löwen“
Fremdenbeherbergung
Kupferschmiedestraße 21
22360

Wo kauft man seine Lederhosen?
Bei Güttsche, liberal empfohlen.
Albert Güttsche
Knechtstraße Nr. 29-31
Filialen: Gräblicher Straße 19-21,
Woltkestraße 14, Bohrauer Straße 27.
22377

Sie kaufen gut und billig im
Zigarrenhaus
Brüderstrasse 49
22377

S. Meitz
Liquorfabrik und Weingroßhandlung
Fabrikation hoch. Tafelkore; Flaschenverkauf
Messergasse 50 Tel. Ring 9872
22410

W. Kelling
reingt, färbt, wäscht alles
22415

Man kauft
Lacke und Farben
gut und billig

**Breslauer Lack- und
Farbenhaus**
TEL. OHLE 527
MALERBEDARFSARTIKEL
KLOSTERSTR. 34 u. 55

im Breslauer
Lack- u. Farben-Haus
Brüderstr. 34 u. 55

Kaufhaus Nr. Danziger Ww.
Höfchenstraße 35
22404

Destillation Schneemann
Sadowastraße 8
22402

Alfons Schmid, Scheitniger Straße 30
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
22412

Webwaren, Spez. eigener Ausrüstung
Wäsche und Konfektion
eigener Herstellung Gelegenheitsstoffen
G. Blasse, Breslau, Graubenstraße 6-10
22413

Likörfabrik A. Wojtko
Klosterstrasse 85/87
Siebenhufener Strasse Nr. 18
22380

**Baum MÖBEL Reell
Knorr & Co.**
Weissenburger Straße 6
22408

**Ostdeutsches
Schuhwarenhaus**
Schmiedebrücke 20 im Nussbaum
Gartenstrasse 68
22388

franz Winckler
Schuhmacher-Bedarfsartikel u. Werkzeuge
Hummerei 26-27
an der Christophorkirche
22376

Fahrradhandlg. Paul Wegehaupt
Vertreter der Diamant — Gräblich u. a.
Rexen — Eigene Reparaturwerkstatt
Bohrauer Strasse 17
22415

Schokolade, Kaffee, Kakao, Tee
E. Wolff, Brüderstrasse 5
22389

**Nähmaschinen und Fahrräder
Reparatur Ersatzteile**
Georg Greulich
Hummerei 20 & 52, Teilzahlung.
Anzahlung 20, wöchentlich 3-5 M.
22385

Kolonialwaren Marie Rogon
Tauentzienstraße 81
22388

Emma Schmidt, Damenputz
Tauentzienstrasse 162
22388

Emma Schmidt, Damenputz
Tauentzienstrasse 162
22388

A. Gialfionobly
Damen-Bekleidung
Ohlauer Straße 35 — Ecke Taschenstraße

Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Spez.: Klubwesten
Fried.-Wilh. Str. 23
Emil Vismal

Julius Benjamin
Friedrich-Wilhelm Str. 5, Galanterie-
Eptel-, Lederwaren, Circumpfwaren. 22348

Gebr. Adler
Liquorfabrik u. Weinhandlung
Besuchen Sie unsere
Gaststätten
in allen Stadtteilen
Gute Speisen u. Getränke
zu volkstümlichen Preisen
Täglich musikalische Unterhaltung

G. Juskowski, Klosterstr. 147.
Eisenwaren und Porzellan
Haus- und Küchengeräte
22406

Paul Marsche
Kolonialwaren, Oelsenerstrasse 15,
Friedrich-Wilhelm Strasse 91.
22371

P. Mokros
Friseurgeschäft
Tauentzienstrasse 169
22381

P. Mokros
Friseurgeschäft
Tauentzienstrasse 169
22381

Destillations-Ausschank
Paul Mitsche
Katharinenstr. 18, Hof rechts, 2. Eingang
23060

Jahn-Atelier
A. Jahn, Sternstraße 53

Jahn-Atelier
A. Jahn, Sternstraße 53

Jeder Arbeiter
kauft gut und preiswert in der
Bäckerei und Konditorei
von
H. Mokros
22396 Tauentzienstraße 170

Man kauft gut und billig
Weinbrand, Rum und Liköre
bei
D. Rothmann
nur Weidenstraße 25
22378

P. Schlappe
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt
Tauentzienstraße 149
22382

**Josef Schmidt, Leder-
handlung**
Vorwerkstraße 45
23053

Entwickeln und Kopieren
führt sachmännisch aus:
Drogen- u. Photohaus am Sonnenplatz
Bruno Matthias
Telegraphenstr. 8 Tel. Ring 1617

**Lederhandlung
und Bedarfsartikel**
Jof. Jupe
Klosterstraße 91
22356

Wilhelm Schreiber
Erlotagen — Wäsche — Windjacken
Tauentzienstraße 168
22391

U. Regulski
Manufakturwaren u. Wäsche
Breslau, Seffingstraße 9 III.
Zahlungserleichterung

Schuhwarenhaus Walgut
Eigene
Reparatur-Werkstatt
Klosterstraße 91
22374

Otto Ahlburg
Kolonialwaren — Delikatessen
Tauentzienstraße 45
22390

A. Ritter
Herrenmoden
Klosterstraße 71
22384

H. Rapp
Herren- und Knaben-Garderobe
und Schnittwaren
Arbeiter-Bekleidung
Klosterstraße 67
22379

**Kauft Eure Schuhwaren
im
Schuhvertrieb**
Ohlauerstr. 20 I.
22381

Streicherliche Öl- und Lackfarben
kauft man billigst in der
Drogerie Hubenstraße 82
22401

Lacke und Farben
für alle Zwecke, auch in kleinen Mengen
sehr billig
Willy Hirsemann, Herzogstr. 25
Drogenhandlung und Farbenfabrik

Max Haewe, Herzogstraße 13
Kolonialwaren
Weine — Zigarren
22344

Zum weißen Schwan
Gastwirtschaft u. Ausschank G. m. b. H.
Fremdenzimmer, Rathhausstraße 61
Täglich Unterhaltungsmusik
Solle Preise 22389 Flaschenverkauf

R.F.B. - Anzeige 13.50
Sporthaus Danziger
Klosterstrasse, Ecke Feldstrasse

A Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Beamte u. Angestellte von Breslau

Hüte und Mützen
sowie sämtliche Herren - Artikel
kaufen Sie am besten bei
Felix Eckert, Klosterstr. 43
am Mauritiusplatz
Bekannt durch riesige Auswahl
und billige Preise
— Stets das Neueste!

Herren-Konfektion
Herren-Stoffe
H. Dombrowski
Friedrich-Wilhelm-Strasse 84
23057

Feinkostwaren
Weine — Spirituosen
Gebr. Scholz
Klosterstraße 53
23054

Restaurant „Stadt Bohrau“
Bohrauer Straße 36
Verkehrslokal der Arbeiterschaft

L. Nowicki, Stroh- und Filzfabrik
Große Grosseingasse 6
on detail en gros
Billigster Einkauf in Herren- u. Damenhüten
23053 Billigste Bezugsquelle

Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Erwin Neumann
Klosterstraße 123
23056 Kronprinzenstraße 47

Breslauer Molkerei
c. S. m. b. H.
Böhrner Straße 88/89 — Tel. R. 510
90 eigene Verkaufsstellen

Albert Stosch
Herzogstraße 36
Billigste Lebensmittel
Reellste Bedienung

John Luchter, Scheitinger Straße 33
Gaststätte, Fabrikation u. Verkauf
von allen Spirituosen

S. u. S. - und Röhengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
Reinhold Schoepke
Scheitinger Straße 43
Besuchen Sie meine 3 Schaufenster

Bedwig Böhm, Pechwart
Blusen — Kleider — Röcke
Maß- und Lagerwaren
Friedrich-Wilhelm-Strasse Nr. 61

Damenhüte
stets zu billigen Preisen
Mangerechenstraße 10
Thea Goerke, Friedr.-Wilh.-Str. 36

Fritz Orieger, Wäberei
Rehlgasse 30

Damenhüte
Auswahl — Billig
M. Tichauer
Ronschestraße 47

Arbeiter, bedt ihren Bedarf im
Fahrradhaus „Fritz Hof“
Eigene Reparaturwerkstatt
Abgabe auch auf Teilzahlung unter
günstigsten Bedingungen
Klosterstraße 42 Tel. 40 888

Wilhelm Melzer
Kupferschmiedestraße 54
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Hans Broth's
Gaststätte
Kupferschmiedestraße 45

Brauerei u. Ausschank
Zum großen Weertshof
Inb. Erich Vogel
Reuschstr. 28 (1 Min. v. Königsplatz)
Ausschank nur selbstgebrauter Biere
Anerkannt gute Küche
Mittagsstisch von 12—3 Uhr

Berufsbekleidung
am Wachtplatz
Windjacken
Breeches-Hosen
R.F.B.-Kleidung
22418

Dorndorf Schuhe
besten Qualitätsware
billigste Preise
12.⁵⁰ 14.⁵⁰ 16.⁵⁰ 18.⁵⁰

Beerdigungsanstalt
C. Neumann
Bestattungs-Vericherung
Ueberführung u.
Feuerbestattung
Breslau 8, Klosterstraße 97
Zweiggeschäft
Gräbener Str. 67
Tel. Ring 710

Fahrräder
die Marken
Diamant, Girick, Excelsior, mit
Viktoria, Bodek
kaufen Sie am günstigsten auch
auf Teilzahlung bei
F. Kallmann
Gräbener Straße 29

Kaufhaus am Dom, Adalbertstr. 20
Hermann Sachs Nachfolger
Billigste Bezugsquelle aller Waren für Haus und Küche
Verkehrs - Verlosungen erhalten Rabatt!

Leder-Handlung
und Schuhbedarfs-Artikel
W. Neuser
Matthiasstr. 107

Geld auf Pfänder
in jeder Höhe
borgt aus
Zentral-Leihhaus
Klosterstraße 28 Tel. R. 1764

Zigarren / Zigaretten / Tabake
St. Rex
Tautenzienstr. 164

Paul Bogunthe
An den Kasernen 6 b
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Ständige
Gelegenheitskäufe
in Uhren, Anzügen
Gardinen, Goldwaren
Klosterstraße 28

Rauhhaus J. Richter Nachf.
Tautenzienstraße 86
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Schürzen, Wäsche, Strümpfe

Jeder Arbeiter
kauft gut und preiswert in der
Bäckerei und Konditorei
von
H. Mokros
Tautenzienstraße 170

Man kauft gut und billig
Weinbrand, Rum und Liköre
bei
D. Kochmann
nur Weidenstraße 25

P. Schlape
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt
Tautenzienstraße 149

Josef Schmidt, Leder-
handlung
Vorwerkstraße 45

Entwickeln und Kopieren
führt fachmännisch aus:
Drogen- u. Photohaus am Sonnenplatz
Bruno Matthias
Telegraphenstr. 8 Tel. Ring 1617

Lederhandlung
und Bedarfsartikel
Jos. Juppe
Klosterstraße 91

Wilhelm Schreiber
Erlotagen — Wäsche — Bindjaden
Tautenzienstraße 168

U. Regulski
Manufakturwaren u. Wäsche
Breslau, Leffingstraße 9 III.
Zahlungserleichterung

Schuhwarenhaus Walgut
Eigene
Reparatur-Werkstatt
Klosterstraße 91

Otto Ahlburg
Kolonialwaren — Delikatessen
Tautenzienstraße 45

A. Ritter
Herrenmoden
Klosterstraße 71

H. Rost
Herren- und Knaben-Garderobe
und Schnittwaren
Arbeiter-Bekleidung
Klosterstraße 67

Kauft Eure Schuhwaren
im
Schuhvertrieb
Ohlauerstr. 29 I.

Streiftartige Öl- und Lackfarben
kauft man billigst in der
Drogerie Hubenstraße 82

Lacke und Farben
für alle Zwecke, auch in kleinen Mengen
sehr billig
Wilh. Strsemann, Herzogstr. 26
Drogenhandlung und Farbenfabrik

Max Haewe, Herzogstraße 13
Kolonialwaren
Weine — Zigarren

Zum weißen Schwan
Gastwirtschaft u. Ausschank C. m. b. H.
Freudenstimmer, Matthiasstraße 61
Täglich Unterhaltungsmusik
Goldbe Preise 22989 Flaschenverkauf

REB. - Anzeige 13.30
Sporthaus Danziger
Klosterstrasse, Ecke Feldstrasse

Ritter-Drogerie
Messergasse 37

Wo?
kaufe ich Musik-Instrumente
vorteilhaft und billig?
finde ich die größte Auswahl in
Schallplatten?
tausche ich meine alten Schallplatten
gegen neue ein?
finde ich die größte Auswahl in allen
Musik-Instrumenten?
werden Reparaturen billigst aus-
geführt?
werde ich reell und schnell bedient?
Bequeme Teilzahlung
Nur im Musikhaus A. JESKE, Breslau 6
Friedrich-Wilhelm-Straße 89 — Teleph. Ohle 209

Farben-Staats
Drogerie
Löschstr. 10

Oskar Alford
Flurstr. 24, Ecke Brüderstr.
Kolonialwaren, Zigarren
Weine u. Spirituosen

Bekleidung für sämtl. Berufe
RTB. Bundeskleidung
Berufskleider Egon Gadiel
Tautenzienstr. 135/37 Billigste Preise

Wills Du gut u. billig kaufen,
musst Du in den
Schuhhof laufen
Nur Schmiedebrücke 29 a

Gasthof zum „Roten Löwen“
Fremdenbeherbergung
Kupferschmiedestraße 21

Wo kauft man seine Lederohren?
Bei Gutsche, überall empfohlen.
Albert Gutsche
Reuschstraße Nr. 29—31
Filialen: Gräbener Straße 19—21,
Woltkestraße 14, Bohrauer Straße 27.

Sie kaufen gut und billig im
Zigarrenhaus
Brüderstrasse 49

S. Metz
Likörfabrik und Weingroßhandlung
Fabrikation hyg. Tafelkore: Flaschenverkauf
Messergasse 50 Tel. Ring 9872

W. Kelling
reinhält, färbt, wäscht alles

Man kauft
Lacke und Farben
gut und billig

Breslauer Lack- und Farbenhaus
TEL. OHLE 2221
MALERBEDARFSARTIKEL
BRÜDERSTR. 34 U. 55

im Breslauer
Lack- u. Farben-Haus
Brüderstr. 34 u. 55

Kaufhaus W. Danziger Ww.
Höfchenstraße 35

Destillation Schneemann
Sadowastraße 8

Alfons Schmidt, Scheitinger Straße 30
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Bedwaren, Spez. eigener Ausrüstung
Wäsche und Konfektion
eigener Herstellung Gelegenheitspokken
S. Blaffe, Breslau, Graudenstraße 6-10

Likörfabrik A. Wojtko
Klosterstrasse 85/87
Siebenhufener Strasse Nr. 18

Baum Möbel Reell
Knorr & Co.
Weissenburger Straße 6

Ohldeutsches
Schuhwarenhaus
Schmiedebrücke 20 im Nussbaum
Gartenstrasse 63

franz Winckler
Schuhmacher-Bedarfsartikel u. Werkzeuge
Hummerel 26-27
an der Christophorikirche

Fahrradhandlg. Paul Wegehaupt
Vertreter der Diamant — Girick u. a.
Marken — Eigene Reparaturwerkstatt
Bohrauer Strasse 17

Schokolade, Kaffee, Kakao, Tee
E. Wolff, Brüderstrasse 5

Nähmaschinen und Fahrräder
Reparatur und Ersatzteile
Georg Greulich
Hummerel 20 & 52. Teilzahlung.
Anzahlung 20, wöchentlich 3-5 M.

Kolonialwaren Marie Ragon
Tautenzienstraße 81

Emma Schmidt, Damenputz
Tautenzienstrasse 162

Emma Schmidt, Damenputz
Tautenzienstrasse 162

A. Bialyfonobly
Damen-Bekleidung
Ohlauer Straße 35 — Ecke Taschenstraße

Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Spez.: Klubwesten
Fried.-Wilh. Str. 23
Emil Tschulz

Julius Benjamin
Friedrich-Wilhelm Str. 5. Galanterie-,
Epfel-, Lederwaren. Strumpfwaren. 22348

Gebr. Adler
Likörfabrik u. Weinhandlung
Besuchen Sie unsere
Gaststätten
in allen Stadtteilen
Gute Speisen u. Getränke
zu volkstümlichen Preisen
Täglich musikalische Unterhaltung

Eisenwaren und Porzellan
Haus- und Küchengeräte
G. Jaskowski, Klosterstr. 147.

Paul Marsche
Kolonialwaren, Oelsenerstrasse 15,
Friedrich-Wilhelm Strasse 91.

Destillations-Ausschank
Paul Mitsche
Rathenauerstr. 18, Hofrechts 2. Eingang

P. Mokros
Friseurgeschäft
Tautenzienstrasse 169

Destillations-Ausschank
Paul Mitsche
Rathenauerstr. 18, Hofrechts 2. Eingang

Destillations-Ausschank
Paul Mitsche
Rathenauerstr. 18, Hofrechts 2. Eingang

Zahn-Atelier
H. Frion, Sternstraße 53

Breslauer Septemberfest

Beschleunigter Straßenbahnverkehr - Autobusse - Eisenbahn (bis Schmiedefeld-Festplatz): Ab Hauptbhf. 150 So., 280 W., 320, 730. Ab Freiburger Bhf. 152 W., 445

**Heute
Mittwoch**
nachmittags 2 Uhr

Populärer Tag

zu ganz
kleinen Preisen

Erwachsene 20 Pfg., Kinder 5 Pfg.

5 Uhr: Fußball-Weißkampf der Jungmannschaften des Sportklub „Vorwärts“ gegen Sportklub „Schlesien“

**um den Pokal des Breslauer Septemberfestes!
Bubikopfschneiden kostenlos!**

„Umberto“ der Todesspringer 2 Gratis-Vorführungen gegen 5 u. 10 Uhr abds. * **Solman Abdul Asis' Araberdorf** * **Taucherstation** am künstl. Teich u. a. Ing. Schumm mit seinem versat. Schwimmanzug
und weitere bedeutende Attraktionen **Großer Tanzbetrieb**

Lobe-Theater
Zum 1. Male!
Mensch und Hebermensch
Mensch und Hebermensch
Sonnabend, 4. 9., 8 Uhr
Sonntag, 5. 9., 8 Uhr
Montag, 6. 9., 3 Uhr
Dienstag, 7. 9., 8 Uhr
Mittwoch, 8. 9., 8 Uhr
Donnerstag, 9. 9., 8 Uhr
Freitag, 10. 9., 8 Uhr

Thalia-Theater
Zum 1. Male!
Maria Stuart
Maria Stuart

**Zigarren / Zigaretten
Tabake und Pfeifen**
laufen Sie billiger bei
E. Krebs
Breitestraße 39
Wiedererläufer erhalten hohen Rabatt
Verlufen Sie meine Zigarre
Hausmarke Stück 10 P.

**Stadttheater
Breslau**
Mittwoch, 8. September abds. 7 Uhr
Zosca
Donnerstag, 9. September abds. 7 Uhr
Ballet-Abend
Erstaufführung
Pulcinella
Petruška
Scheherazade
Freitag, 10. September, abends 7 Uhr
Hoffmann's Erzählungen
Sonnabend, 11. September abds. 7 Uhr
Der und Zimmermann
Sonntag, 12. September abds. 7 Uhr
Bohgrün

**Konkurrenzlos billige Preise
für RFB.-Bekleidung**

Kittel, prima Cyser	6,25
Breeches	5,75
Mütze	2,25
Koppel	3,25
Schloß	0,90
Schulter-Riemen	1,20
Schulter-Riemen mit Karabiner	1,75

Bei Abnahme von je 10 St. 3% Rabatt
Versand nach außerhalb nur gegen Nachnahme

Egon Gaduel, Breslau, Taurentzienstr. 135-137



**Schauspielhaus
Breslau Operettenbühne**
Telephon Stephan 37 460

Täglich 8 Uhr
Die leichte Jsabel
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Der Orlov

**Auszahlung
aufgewerteter Spareinlagen**
bei der
Gemeinde-Sparkasse Weißstein
Die Sparkasse zahlt freiwillig die bis zum Jahre 1932 festgelegten aufgewerteten Spareinlagen auf Antrag und zwar im Einzelfalle bis zu 100 RM. des aufgewerteten Sparguthabens schon jetzt aus.
Die als Wohlfahrtsfürsorgemaßnahme gedachte Aktion erstreckt sich auf folgende Spargruppen:
1. Sparer über 60 Jahre
2. Sozial- und Kleinrentner
3. Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene
4. Sparer, die sich in offenkundiger Notlage befinden
5. Gewerbetätige
6. Bündel zur Befreiung dringender Ausgaben, wie Aufwendungen für die Berufsausbildung, für Einleitung uvm.
Wohlfahrts-Unterstützungen sollen deshalb nicht geführt werden.
Diesbezügliche Anträge werden im Kassensale sogleich entgegengenommen. Außer dem Sparbuche ist mit vorzulegen zu
1. ein Altersnachweis
2. Ausweisakte der Fürsorgestelle
3. Rentenfestsetzungsbescheid
4. Versicherung des Wohlfahrtsamtes
5. Kontrollkarte des Arbeitsnachweises
6. Bestätigung des Vormundes und Zahlungsbefugnis der Vormundschaftsgerichte, bezw. Organ-Vormundes.
Im Interesse einer schnelleren Abwicklung der Auszahlung wird Antragstellung nur bei Vorhandensein der jeweils geforderten Ausweis-papiere erucht.
Weißstein, den 6. September 1926.
Der Gemeinde-Vorsteher
als Vorsitzender des Verwaltungsrates
Hertwig.

**Kauft und trinkt Milch
der
Hindenburger
Milchversorgung
Josef Fraschka**

Bekanntmachung.
Die nächste öffentliche Gemeindevertreterversammlung findet am
Donnerstag, den 9. September 1926
nachmittags 5 Uhr
im Gemeindevorstandesungslokal (nat. Tagesordnung hängt im Anushaus zur öffentlichen Einsichtnahme aus).
Dittesbach, den 3. September 1926.
Der Gemeinde-Vorsteher
Kroßler.

**Stenotypistin
ge sucht**
Meldungen im Büro der roten Hilfe, Breslau, Am Rathaus 7, I.

Einkaufsquellen: Markthalle Ritterplatz

Fleisch- und Wurstwaren
**Rind- u. Schweinefleischerei
Ernst Heide, Stand 27/28**

**August Wagner
Stand 14
ff. Fleisch- u. Wurstwaren**

**Paul Pampuch
407 Stand 407
Fleischerei**

**Josef Kynast
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
Galerie 403**

**Fleisch- und Wurstwaren
Josef Krause
Stand 186**

Sämtliche Fischwaren
Karl Zimmermann, Stand 51, 52, 53
Emma Fiebach, Stand 57 und 58

Achtung! Bekanntmachung.
An Eingahlung folgender rückständiger Steuern für Monat August d. J. wird hierdurch erinnert:
1. Grundvermögenssteuer
2. Zuschlag als Gemeindebesitzer
3. Hauszinssteuer
4. Grundsteuer
5. Getränkesteuer
6. Gewerbesteuer- und Gewerbeliquidationssteuer
7. Krankentafelbeiträge bis 10. September 1926.
Weißstein, den 6. September 1926.
Der Gemeinde-Vorsteher
Hertwig.

**Erich Hausdorf
Stand 20 und Galerie 405
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
Spezialität: Kräutler**

**Landfleisch- und Wurstwaren
Robert Scholaut
Stand 33a**

**Kurt Rattner, nur Stand 10
Spezialität: Eingelohnte und Kopffleisch**

**Auguste Lieb, Stand 29
empfiehlt
irische Fleisch- und Wurstwaren**

**Friedrich Hahn
ff. Fleisch- und Wurstwaren
Galerie Stand 405**

**Gemüse, Obst u. Südfrüchte
Martha Klose, Stand 213, Eing. Münzstr.**
Martha Michalsky, Stand 208-209
Martha Neumann, Stand 91-93

**Genossen, kauft nur bei den
Insereuten Eurer Zeitung!**

**Julius Rauffuss, Scheitniger Str. 33
Zuletzt Mitinhaber der aufgelösten Firma
Brenner & Wachner
Inhaber: Richard & Julius Rauffuss
Keine Filiale
Fabrikation, Verkauf u.
Ausschank sämtl. Spirituosen**

**Hermann Kuppi
Kolonialwaren / Kaffeebörsterei
Allenstraße 27**

Stoffe und Kleider
Reste-Handlung
Flickflecke, billige Schürzen, Kinderkleider und Hosen bei
Thurz, Galerie 314

Selleriewaren
Waschseifen, Waschpulver, Scheuerbürsten
Scheuertücher u. Sellerwaren bei
Fritz Kleiber, Galerie 362

Topfwaren
Günstiger Einkauf in
Stein- und Tonwaren, Einlegeöpfe
Frau Kahnt, Galerie 526

Schuhwaren
Sämtlichen Bedarf in
Schuhen und Holzpanetteln
deckt man ein bei
Herrn Warnke, Galerie 316

Wild u. Geflügel
Helene Kalesse, Galerie Stand 396
Karl Winkler, Galerie Stand 475
Pauline Vetter, Galerie Stand 479
Franziska Seel, Galerie Stand 483
Berta Klose, Galerie Stand 406-407
Richard Hainke, Galerie Stand 422-423
Eier - Butter - Käse

Achtung! Leser der Arbeiter-Zeitung!
In folgenden Orten finden in dieser Woche
Öffentliche Leserversammlungen
statt:
Görlitz, Mittwoch, 8. Sept., abends 8 Uhr
Lauban, Donnerstag, 9. Sept., abds. 8 Uhr
Niesky, Freitag, 10. Sept., abends 8 Uhr
Penzig, Dienstag, 14. Sept., abends 8 Uhr
Referenzen sind in Görlitz, Genosse **Reim-Breslau**, Geschäftsführer der „Penzig“ und in den übrigen Orten Genosse **Stadt-Verordneter Prillip-Görlitz**, Redakteur der Arbeiter-Zeitung.
Wir bitten unsere werthen Leser, recht zahlreich zu erscheinen.
Das Lokal, in welchem die Versammlungen stattfinden, wird noch besonders bekannt gegeben werden.
Der Verlag Die Ortsgruppenleitungen der RFD.

Victoria-Theater Tel. R. 2297
Täglich 8 1/2 Uhr
Der Garten Eden
Ein Stück aus dem Leben eines mannsständigen Mädchens mit
**Eliederters
50 H. bis 200 M.**
Orchester-Sitz
**Erwerbslose
Sond.-Vergünst.
Kriegsbeschädigte
der ganze Saal 10**